

INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

Mag. Günther Steinkellner
(Landesrat für Infrastruktur)

Mag. Christian Gratzer
(VCÖ-Pressesprecher)

DI Eva Hackl
(ÖBB-Personenverkehr AG)

Gewinner:innen vom VCÖ-Mobilitätspreis OÖ 2022
(vier Welser Schulen, Bahnlogistik Bernegger und Kreisel
Electric)

zum Thema

„Mobilitätswende umsetzen – Verleihung VCÖ- Mobilitätspreis OÖ 2022“

**Würdigung jener Projekte, die für den Aufbruch in das neue
Mobilitätszeitalter stehen und die Mobilität klimafreundlicher,
gesünder und effizienter machen.**



Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-11412
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Der diesjährige VCÖ-Mobilitätspreis OÖ geht an das Projekt „Meet & Bike+“, das von vier Welser Schulen umgesetzt wurde. Landesrat Günther Steinkellner, VCÖ und ÖBB prämierten zudem die Bahnlogistik des Mollner Unternehmens Bernegger für die Verlagerung von Gütertransporten auf die Schiene als vorbildliches Projekt beim VCÖ-Mobilitätspreis OÖ und auch die dezentrale Ladeinfrastruktur des Rainbacher Unternehmens Kreisel Electric.

„Der heurige Sommer hat drastisch vor Augen geführt, dass sich die Klimakrise verschärft. Zudem sind wir mit einer massiven Teuerung konfrontiert. Wenn Mobilität und Gütertransport klimaverträglicher werden und weniger Energie verbrauchen, reduziert das sowohl den CO₂-Ausstoß als auch die Kosten stark. Wie das gehen kann, zeigen die Projekte, die wir heute mit dem VCÖ-Mobilitätspreis Oberösterreich auszeichnen“, gratuliert VCÖ-Sprecher Christian Gratzner den Gewinnerinnen und Gewinnern. Der VCÖ-Mobilitätspreis Oberösterreich wird vom VCÖ in Kooperation mit dem Land Oberösterreich und den ÖBB durchgeführt und vom Verkehrsverbund Oberösterreich unterstützt.

„Mobilität treibt uns an, sie bewegt uns Menschen und ist der Inbegriff für unsere individuelle Freiheit. Um die Mobilität der Zukunft nachhaltig und ökologischer gestalten zu können, bedarf es intensiver Forschung und Entwicklung. Am Anfang dieser Prozesse steht aber immer eine Vision, eine Idee oder ein kreativer Gedanke. Im Rahmen des VCÖ-Mobilitätspreises bieten wir für alle cleveren Köpfe des Landes die optimale Bühne, um tolle Konzepte, exzellente Ideen und klimafreundliche Mobilitäts-Konzepte von Morgen präsentieren zu können. Für die zahlreichen Einreichungen möchte ich mich bedanken und den Preisträgern herzlich gratulieren“, so Landesrat für Mobilität und Infrastruktur Mag. Günther Steinkellner.

„Der VCÖ-Mobilitätspreis zeigt: Es gibt viele Ideen wie wir die Wege in unserem Bundesland nachhaltig gestalten können. Das freut uns als ÖBB – dem größten Klimaschutzunternehmen Österreichs - ganz besonders. Die heute ausgezeichneten Projekte laden zum Nachahmen ein und werden hoffentlich noch viele weitere Initiativen anstoßen. Von Jung bis Alt, auf Straße und Schiene, in der Stadt und am

Land: Nur gemeinsam schaffen wir es, im Mobilitätsbereich klimafit zu werden“, sagt Regionalmanagerin der ÖBB-Personenverkehr AG Oberösterreich DI Eva Hackl.

„Meet & Bike +“ aus Wels gewinnt den VCÖ-Mobilitätspreis OÖ

Zur Schule radeln ermöglicht es Kindern und Jugendlichen, auf eine regelmäßige Portion gesunde Bewegung zu kommen. Damit die Schülerinnen und Schüler dabei sicher zur Schule kommen, hat das BRG Wallererstraße im Jahr 2019 das Projekt „Meet & Bike“ gestartet. Es wurden sogenannte Bikelines mit mehreren „Meet&Bike-Stationen“ eingerichtet. Bei den Stationen treffen sich die Schülerinnen und Schüler, um dann gemeinsam in die Schule zu radeln. Dafür wurde es im Jahr 2020 als vorbildliches Projekt beim VCÖ-Mobilitätspreis Oberösterreich ausgezeichnet. Mittlerweile ist das Projekt auf vier Schulen mit insgesamt 2.000 Schülerinnen und Schüler ausgeweitet worden. Auch die benachbarten Schulen Brucknergymnasium, das Wirtschaftskundliche Realgymnasium sowie die Volksschule 4 Wels-Pernau machen bei „Meet & Bike +“ mit. Für die Kinder wird ein Fahrsicherheitstrainingstag angeboten.

Auslöser des Projekts war die hohe Anzahl an Elterntaxis, die vor den Schulen für Verkehrsprobleme und gefährliche Situationen sorgten. Nun legen mehr Kinder und Jugendliche ihren Schulweg bewegungsaktiv zurück, statt im Auto zu sitzen. Ihr Kreislauf kommt in Schwung und sie sind dadurch ab der ersten Unterrichtsstunde konzentrierter. Zudem sind Schulwege dank der Exekutive, aufmerksamen Autofahrern und anderen Maßnahmen sicherer als Freizeitwege. Der Schulweg ist für Kinder eine Chance, sicheres Verhalten im Straßenverkehr zu lernen. Die Kinder sind damit auch in der Freizeit sicherer mobil. Werden Kinder mit dem Auto zur Schule chauffiert, wird ihnen diese Chance genommen. Landesrat Günther Steinkellner, VCÖ-Sprecher Christian Gratzner und ÖBB-Regionalmanagerin Eva Hackl überreichten den VCÖ-Mobilitätspreis Oberösterreich an Herbert Meschuh vom Mobilitätsteam des BRG Wallererstraße.

Bahnlogistik Bernegger als vorbildliches Projekt ausgezeichnet

Die Bernegger GmbH hat ein Logistiksystem entwickelt, mit welchem Container zwischen Straße und Schiene umgeschlagen werden können. Dadurch wird der Anteil der Strecke, die mit dem Lkw zurückgelegt werden muss, minimiert. Die Firma mit ihrem Hauptstandort in Molln setzt dabei auf ein eigens entwickeltes Spezialcontainersystem. Die Befüllung der Container ist an Ladeterminals und auch per Radlader möglich. Es ist innerhalb von wenigen Minuten möglich, die Ladungen für den Nachlauf auf Sattel-Lkw umzuschlagen.

Zudem umfasst das Logistikkonzept des Unternehmens mehrere Anschlussbahnen zu den Firmenstandorten. Im Jahr 2016 wurde ein Anschlussbahnhof in Spital am Pyhrn in Betrieb genommen, im Jahr 2021 folgten zwei weitere bei den Werken Enns und Linz. Der Bahnhof Spital wird vom örtlichen Kalk-Steinbruch, dessen Rohstoffe vollautomatisch beladen werden, genutzt. Eine Kapazität von sechs Ganzzügen pro Tag ist möglich. Durch die Anschlussbahn müssen nur noch fünf Prozent der Strecke Spital am Pyhrn nach Linz mit dem Lkw zurückgelegt werden. Allein der Anschlussbahnhof in Spital ersetzt täglich rund 360 Lkw-Transporte.

Insgesamt können 500.000 Tonnen Rohstoffe auf die Schiene verlagert werden und so jährlich über 12.500 Lkw-Fahrten und 2.300 Tonnen Treibhausgase vermieden werden. Die Auszeichnung als vorbildliches Projekt beim VCÖ-Mobilitätspreis OÖ nahmen Geschäftsführer Kurt Bernegger und der Leiter der Bahnlogistik Heimo Gruber entgegen.

Kreisel für dezentrale Ladeinfrastruktur ausgezeichnet

Mit der Chimero High Power Charging Plattform möchte Kreisel Electric die Ladeinfrastruktur im ländlichen Raum verbessern. Es handelt sich dabei um batteriebetriebene Schnellladestationen für E-Autos. Die eingebaute Pufferbatterie hat den Vorteil, dass Stromproduktionsspitzen aus regenerativen Energiequellen lokal gepuffert werden können, das Stromnetz wird dadurch entlastet. In Kombination mit einer Photovoltaik-Anlage wird dank der Pufferfunktion im Vergleich zu einer klassischen Schnellladestation eine über 150 Prozent höhere Eigenbedarfsdeckung

erreicht. Die lokale Speicherung der Energie führt zu einer höheren Effizienz, da Leitungs- und Wandlungsverluste beim Stromtransport vermieden werden.

Die Ladestationen werden bereits an verschiedenen Orten eingesetzt und auch im Ausland getestet. Beispielsweise im Wohngebiet Hooghkamer Voorhout in den Niederlanden. Dort wird der überflüssige Strom aus den Photovoltaik-Anlagen der Wohnsiedlung direkt in den Chimero-Stationen gespeichert. Die Auszeichnung als vorbildliches Projekt nahm für Kreisel Electric Harald Mahringer entgegen.

Mit dem VCÖ-Mobilitätspreis will der VCÖ zeigen, dass es klimaverträgliche Lösungen für bestehende Verkehrsprobleme gibt. Auf der VCÖ-Website **www.vcoe.at** sind bereits mehr als 2.500 vorbildliche Projekte in einer Online-Datenbank zusammengefasst. In dieser können sich Gemeinden, Städte, Schulen, Unternehmen, Freizeit- und Tourismusbetriebe Anregungen holen, wie Verkehrsprobleme klimaverträglich gelöst werden können.

Informationen zu den ausgezeichneten Projekten: www.vcoe.at